

Ergänzende Erläuterung
hier: Stellungnahme zum Bericht des Kölner Stadtanzeigers vom 18.03.2014

Der Stadtanzeiger hat am 18.03.2014 über die Beschlussvorlage Nummer 0411-2014 berichtet.

Die Berichterstattung wird zum Anlass genommen werden, die angestrebte Vorgehensweise zu erläutern.

Zunächst ist es als öffentlicher Arbeitgeber schwierig, sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für herausragende und/oder langjährige Dienste erkenntlich zu zeigen. Schließlich unterliegt jede zu tätige Ausgabe und der damit einhergehenden Auftragsvergabe strengen haushaltsrechtlichen und gesetzlichen –vor allem vergaberechtlichen- Regelungen. Auch für die Ausschreibung eines Präsentkorbes sind diese zwingend einzuhalten.

Mit dem angestrebten Präsentkorb soll die Möglichkeit eingeräumt werden, sich bei langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer kleinen Aufmerksamkeit erkenntlich zu zeigen. Hier steht die Wertschätzung des Einzelnen und nicht die Vergütung im Vordergrund.

Die Stadt Köln als Arbeitgeberin legt bei einer solchen Anerkennung Wert auf Corporate Identity. Wie bereits in der Beschlussvorlage erwähnt, wird der Kölnbezug u. a. zur Intensivierung des Zugehörigkeitsgefühls zur Stadtverwaltung Köln sowie zur Stärkung der Identifizierung mit dem Arbeitgeber favorisiert.

Wie die einzelnen Präsentkörbe zu bestücken sind, wird im Rahmen des noch anstehenden Ausschreibungsverfahrens festgelegt.

gez. Kahlen